

Endlich: Einladung zur Vernissage

Bereits im August 2021 hatten wir im Forum 79 unter der Überschrift „Neue Ausstellung in der PKS-Geschäftsstelle der Saarbrücker Künstlerin Karin Magar“ angekündigt Sie bald zur Vernissage und zum Kennen lernen der sehr sehenswerten Bilder und der Künstlerin Karin Magar einzuladen. Nun ist es endlich soweit, auch wenn seitdem mehr als zwei Jahre vergangen sind.

Umso mehr freut es uns, Sie nun endlich

am 18. Oktober 2023

um 19:00 Uhr

**in den Räumen unserer Geschäftsstelle in Saarbrücken, Scheidterstraße 124,
zur Vernissage der Ausstellung
Transparenz der Farbe**

begrüßen zu dürfen.

Gezeigt werden Bilder und Objekte zum Thema „Transparenz der Farbe“. Das künstlerische Anliegen von Karin Magar, die an der Hochschule der Bildenden Künste Saar Malerei studiert hat, ist es, Eigenschaften der Farbe zu zeigen. Farbbeziehungen und das Zusammenspiel zwischen Opazität und Transparenz werden thematisiert. Durch das Überlagern opaker und lasierender Farbschichten entstehen Farbmischungen, die sich erst im Auge des Betrachters zu Mischönen summieren. Die mehrschichtige Maltechnik eröffnet die Möglichkeit, zahlreiche Abstufungen im Farbenspektrum vorzunehmen. Die Wahl der Farben, deren Kontraste, sowie die Anzahl der Farbschichten sind wichtige Faktoren beim Herstellen der Bilder. Beim Auftragen der Farbe mit der Rolle entstehen Farbstreifen oder -bänder auf der Bildfläche. Die Anordnung der Farbbänder auf der Leinwand wird durch die Rollenführung bestimmt. Ungleichmäßige sich kreuzende Strukturen liegen hintereinander und verdichten sich. Verschiedene Ebenen greifen ineinander und erzeugen eine räumliche Tiefe. Das Wiederholen der Malhandlung lässt Überlagerungen und Überschneidungen von Farbschichten und verschiedenen Formen auf der gesamten Bildfläche entstehen. Die meisten Bilder besitzen eine „All-over-Struktur“. Bei der essentiellen Malerei, ist die Farbe nicht nur Darstellungsmittel, sondern auch Darstellungsgegenstand.

Vergleichbar mit dem Thema „Transparenz“ in ihren Bildern, befasst sich Karin Magar in den ausgestellten Objekten auf andere Weise mit diesem Thema. Eine notwendige Bedingung für Transparenz ist ein Stoff, der lichtdurchlässig ist. Dünnes Nylongewebe, in diesem Fall Strumpfmaterialeignet sich, Transparenz zu zeigen. Die Farbigkeit, die Elastizität, sowie die Strapazierfähigkeit dieses Materials nutzt die Künstlerin. Mit Einbeziehen eines Bildrahmens gestaltet sie verschiedene Farbräume.

Für die Objekte verwendet Karin Magar im Handel erhältliche Strumpfhosen oder Kniestrümpfe in unterschiedlichen Farben und Qualitätsstufen. Als Trägermaterial verwendet sie Holz, Acryl oder Metall. Durch Umspannen, Überlagern, Dehnen und Ziehen des Nylongewebes über ein Trägermaterial, entstehen unterschiedliche Ergebnisse.

Das Gewebe verdichtet sich an manchen Stellen oder wird transparent. Durch Ziehen und Reißen des Materials entstehen Laufmaschen, welche nicht voraussehbar sind. Dies kann nur ansatzweise gesteuert werden und bleibt meist dem Zufall überlassen. Das Gewebe ist sehr fein, leicht, aber auch in einer Faserrichtung extrem strapazierfähig. Die Form ist stark abhängig vom Träger und seiner Größe. Sie ergibt sich beim Bespannen über, oder um das Trägermaterial. Die Dehnbarkeit des Strumpfes ist nur bedingt möglich und somit nicht uneingeschränkt nutzbar.

Durch Überlagern mehrerer Schichten mischen sich die Farben im Auge. Es entstehen Mischöne durch additives Farbmischen. Was die Künstlerin in der Malerei durch unterschiedlich pigmentierte Farblasuren erreicht, stellt sich nun auf ähnliche Weise im dreidimensionalen Bereich dar. Je nach Lichteinfall verändern sich die Farben im Auge des Betrachters. Ein Spiel von Licht und Schatten ist zu

beobachten. Eine optische Bewegung entsteht bei Standortwechsel des Rezipienten, wenn das Gewebematerial grobmaschig ist.

Nähte, Laufmaschen und „Verletzungen“ im Gewebe werden als graphische Bildelemente wahrgenommen. Merkmale einer Strumpfhose tauchen immer wieder auf und erinnern an die Zweckgebundenheit des Materials.

Nähere Infos finden sie auch unter www.karinmagar.de/

Irmgard Jochum

